

NO PASARÁN!



8. Mai 2014 Nazis in der Ukraine Stoppen!

Faschisten morden, imperialistische Widersprüche spitzen sich zu, Kriegsgefahr wächst!

Die SDAJ verurteilt aufs Entschiedenste das am 2. Mai von ukrainischen Faschisten in Odessa begangene Massaker, bei dem über vierzig Menschen ermordet wurden! Nach einem Angriff des faschistischen „Rechten Sektors“ flüchteten sich Unterstützer eines Referendums über die Föderalisierung der Ukraine in das naheliegende Gewerkschaftshaus. Mit vorbereiteten Brandsätzen attackierten die Faschisten das Haus, steckten es in Brand und ließen die Eingeschlossenen bei lebendigem Leib verbrennen oder bei Sprüngen aus den Fenstern sterben. Wer sich ins Freie retten konnte, wurde dort zu Tode geprügelt. Die Polizei sah dem Massaker tatenlos zu, der Gouverneur des Gebietes Odessa drückte seine Unterstützung für das Vorgehen der Faschisten aus, das er als „Säuberungsaktion“ gegen „Terroristen“ bezeichnete. Die Putschisten-Regierung in Kiew und die deutschen Medien sind eifrig bemüht, die faschistischen Mörder zu entschuldigen und berichten von angeblichen bewaffneten Angriffen prorussischer Aktivisten. Imperialisten und Putschisten stellen sich schützend vor die Mörder, die für sie die Drecksarbeit erledigen und mit Gewalt und Terror die Autonomiebestrebungen im Süden und Osten der Ukraine ersticken sollen. Unsere Solidarität gilt allen AntifaschistInnen in der Ukraine, die sich den Mördern entgegenstellen!

Ukraine an der Schwelle zum offenen Bürgerkrieg!

Am 22. Februar 2014 wurde der ehemaligen Präsidenten Wiktor Janukowytsch in Anwesenheit von bewaffneten Faschisten vom Parlament abgesetzt, seit dem regiert in der Ukraine eine „nationale Front“ aus „proeuropäischen“, nationalistischen und faschistischen Kräften. Die Kräfte, die heute die Regierung in Kiew stellen, wurden schon vor dem Putsch durch die USA und die EU finanziert. Auch jetzt nach dem Putsch unterstützen EU und USA die neuen Machthaber, der IWF-Kredit für die Ukraine soll 17 Milliarden Dollar umfassen. Die Folgen des Putsches für die Bevölkerung der Ukraine sind verheerend: faschistische Gruppen patrouillieren durch die Straßen, fortschrittliche Kräfte werden angegriffen (so wurden z.B. mehrere Büros der kommunistischen Partei zerstört und besetzt), Gesetze zum Schutz von Minderheiten wurden aufgehoben.

Arsch hoch!

Die Kriegsgefahr in der Ukraine wächst von Tag zu Tag! Die Aktionen der deutschen Friedensbewegung sind im Verhältnis zur Dramatik der Lage unzureichend. In der Ukraine prallen derzeit die imperialistischen Lager am härtesten aufeinander. Die Aufgabe aller antimperialistischen Kräfte muss es sein, klar zu benennen, dass es der Westen ist, von dem die Aggression ausgeht und dass es der deutsche Imperialismus ist, der hier in vorderster Reihe für seine eigenen Interessen mitmisch.

Organisiert die Solidarität mit allen AntifaschistInnen in der Ukraine! Schluss mit allen offiziellen und inoffiziellen Beziehungen, Vereinbarungen, Garantien, Krediten und Verträgen mit dem Putsch-Regime und seinen faschistischen Schergen! Schluss mit der von den Putschisten begonnenen Kürzungspolitik, die zulasten der ukrainischen Werktätigen geht! Sofortiger Rückzug aller deutschen polizeilichen und militärischen Kräfte und „Beobachter“ aus der Ukraine!

SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND SDAJ

Gekürzte Stellungnahme der AG Antimilitarismus des Bundesvorstands der SDAJ

Solidarität
mit den Antifaschist*innen
in der Ukraine



SPENDET!

Spendenkonto: Rote Hilfe e.V.

Sparkasse Göttingen

IBAN:

DE25 2605 0001 0056 0362 39

BIC: NOLADE21GOE

Kontonummer: 56036239

BLZ: 260 500 01

Stichwort: Antifa Ukraine

Die Spenden werden linken Zusammenschlüssen in der Ukraine für Gefangenenhilfe, Unterbringung, Rechtsbeistand, medizinische Versorgung sowie Kampagnen gegen die Repression zur Verfügung gestellt. Wir rufen dazu auf, unsere Genoss*innen in der Ukraine in ihrem Kampf gegen die staatliche Repression und den rechten Terror politisch und materiell zu unterstützen.



www.rote-hilfe.de